

## Dozent/in

Hr. Grimm

## Arbeitsblätter

  
  

## Kursunterlagen

  
  

## Tipp zur Unterscheidung von wirtschaftspolitischen Begriffen

### Politik

Eingriff oder Beeinflussung in Gebiete der Wirtschaft mit Instrumenten in Bezug auf bestimmte Ziele.

### Wirtschaftspolitik

Die Wirtschaftspolitik kann den Namen erhalten vom Träger der Politik (z.B. Fiskalpolitik oder EZB-Politik), von den Gebieten oder den Bereichen der Politik (z.B. Prozesspolitik, Konjunkturpolitik, Strukturpolitik oder Ordnungspolitik), vom Instrument, mit dem beeinflusst wird (z.B. Haushaltspolitik, Geldpolitik oder Zinspolitik) und vom Ziel der Politik (z.B. Stabilitätspolitik).

### Fazit

Oft werden Instrumente und Maßnahmen zur Vereinfachung gleichgestellt (📖 Seite 377). Da viele Instrumente nicht nur eine Wirkung haben, sondern oft mehrere Gebiete auch mittelbar beeinflussen lässt ihre Bezeichnung in der Regel auf die mittelbare Wirkung (Hauptwirkung) schließen.

Die Arbeitsmarktpolitik beispielsweise führt zu einem besseren (qualitativ) Arbeitsangebot, wodurch die Struktur der Arbeitsangebote verbessert wird. Dies führt zu besseren Wettbewerbsbedingungen der Unternehmen (Unternehmen werden international wettbewerbsfähiger). Dies wiederum führt zu einer höheren Beschäftigung und schließlich zur einer höheren Nachfrage (= konjunkturelle Wirkung).

Dieselbe Politik kann unter verschiedenen Namen kursieren. Die Konjunkturpolitik beispielsweise ist immer auch Stabilitätspolitik, weshalb die Ziele die gleichen sind.

## Arbeitsmarktpolitik

### Beschäftigungspolitik

Die Beschäftigungspolitik ist ein Überbegriff zur Arbeitsmarktpolitik und versucht die Auslastung der Produktionsfaktoren Arbeit, Kapital und Boden zu beeinflussen. Diese Beeinflussung zeigt sich am Kapazitätsauslastungsrad (derzeit ca. 80%) und am Beschäftigungsgrad (derzeit ca. 82%).

Mit Beschäftigungspolitik ist im weitesten Sinne die Konjunkturpolitik gemeint, also alles was die Beschäftigung beeinflusst, also auch die Arbeitslosen.

Wird die Entwicklung des Arbeitsmarktes speziell untersucht, wird von Arbeitsmarktpolitik gesprochen, deren wesentliche Aufgabe die Erhöhung bzw. Stabilisierung der Beschäftigung ist. Die Ziele gehen allerdings oftmals darüber hinaus (📖 Arbeitsmarktpolitik).

## Wer bestimmt über die Nachfrage von Arbeit bzw. das Angebot an Arbeitsplätzen?

Der Konsument fragt Güter nach, welche produziert werden müssen und bestimmt damit indirekt die Nachfrage bzw. das Angebot an Arbeitsplätzen. Der Unternehmer hingegen bestimmt dies direkt (☞ Betriebsprozess und ☞ Entscheidung über Arbeitsplätze).

Ziel ist es den Preis für die Arbeitsleistung zu senken oder ihn zumindest nicht erhöhen. Dazu muss der Anstieg der Lohnzusatzkosten eingebremst werden, wie z.B. durch eine Reform der Sozialversicherung (z.B. Hartz Konzept), durch ein/das Zuwanderungsgesetz oder durch eine Gesundheitsreform. Auch eine höhere qualitative Leistung des Produktionsfaktors Arbeit durch Qualifizierung und Flexibilisierung kann dazu beitragen. (☞ Prinzipien der sozialen Sicherung).

Scheitert die Beschäftigungspolitik hat dies Konsequenzen (☞ Ursachen der Arbeitslosigkeit). Konjunkturelle und Strukturelle Arbeitslosigkeit sind die Folge (☞ Seite 375).

Arbeitslosigkeit	Lösungsmöglichkeiten / Instrumente
<b>Friktionelle Arbeitslosigkeit</b> ⇒ kurzfristige und mangelnde Marktübersicht (Transparenz) ⇒ Arbeitsplatzsuche z.B. nach Ausbildungsabschluss ⇒ Arbeitsplatzwechsel	<b>Maßnahmen Staat</b> ⇒ Verbesserung der Information über freie Stellen und des Stellenvermittlungssystems ↳ Verkürzung der Arbeitsplatzsuche  <b>Maßnahmen Unternehmen</b> ⇒ verstärkte Werbung ⇒ Imageanzeigen ⇒ neue Absatzwege für Arbeitsplätze suchen
<b>Saisonale Arbeitslosigkeit</b> ⇒ Jahreszeitlich bedingte Beschäftigungsschwankungen	<b>Maßnahmen Staat</b> ⇒ Winterbauförderung ⇒ schlecht Wettergeld  <b>Maßnahmen Unternehmen</b> ⇒ Saisonverlängernde Maßnahmen mit/ohne staatliche Förderung (z.B. Freizeitangebot wird ausgeweitet) ⇒ Sonderangebote ⇒ Frostunempfindliche Bauweisen einführen
<b>Konjunkturelle Arbeitslosigkeit</b> ⇒ mittel- bis langfristig ⇒ Rückgang des Sozialproduktes ⇒ sinkende Nachfrage (indogen/exogen) ⇒ Einbruch der Produktion	<b>Maßnahmen Staat</b> ⇒ Steuersenkung (wirkt expansiv) ⇒ Steuererhöhung (wirkt restriktiv) ⇒ Erhöhung der Bankenliquidität (Erhöhung der Geldmenge durch die EZB, wodurch die Zinsen fallen und Investitionen werden angeregt) ⇒ Subventionen für Investitionen ⇒ Arbeitsmarktpolitik (z.B. Harzt-Kopzept)  <b>Maßnahmen Unternehmen</b> ⇒ Eigenkapital erhöhen ⇒ geplante Investitionen vorziehen ⇒ Auszubildende einstellen ⇒ Kurzarbeit
<b>Strukturelle Arbeitslosigkeit</b> ⇒ Technischer Fortschritt ⇒ Marktsättigung ⇒ Produktionsverlagerung ⇒ Sozialstaats- und Arbeitsmarktregulierung	<b>Maßnahmen Staat</b> ⇒ Förderung der Mobilität der Arbeitskräfte ⇒ Bedarfsgerechte Bildung ⇒ Ausbau der Infrastruktur ⇒ differenzierte Löhne ⇒ Arbeitszeiten Flexibilisieren ⇒ Staatliche Hilfen und Arbeitsprogramme  <b>Maßnahmen Unternehmen</b> ⇒ Konkurrenzanalyse erstellen ⇒ Werbung verstärken ⇒ Produktpalette ändern

## Geld

Geld ist Blut des Wirtschaftskreislaufes. Der € ist hingegen eine manipulierte Papierwährung. Allgemein Geld ist das, was Geldfunktion ausübt. Die Währung ist der Name des Geldes eines Landes oder einer Gemeinschaft und deren Geldverfassung. Der EU-Vertrag regelt beispielsweise, dass die Europäische Zentralbank (EZB) vom Staat (bzw. den Staaten) unabhängig ist und dass die EZB für die Geldwirtschaftstabilität zu sorgen hat.

Geld übt folgende Funktionen aus

- ⇒ Tauschfunktion
- ⇒ Wertaufbewahrungsfunktion
- ⇒ Wertübertragungsfunktion
- ⇒ Rechenfunktion
  - reale Werte: Was ich dafür bekomme)
  - nominale Werte : Was auf der Banknote steht

⇒ **Instrument der Geldpolitik**

Mit Hilfe des Instruments Geldpolitik versucht die EZB über die Menge des im Umlauf sich befindlichen Geldes und die Höhe des Preises die Wirtschaft zu beeinflussen (☞ Geldpolitik, ☞ Die geldpolitische Strategie des Europäischen Systems der Zentralbanken).

Geld besitzt bestimmte Eigenschaften, damit die obigen Funktionen erfüllt werden können.

- ⇒ Der Geldwert muss stabil bleiben
- ⇒ Geld muss so knapp sein, wie die Güter, die man damit kaufen kann